„The Oasis“ in Marsa Alam

xxxx

xxxx

xxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Minuten Suche nach „Kleinzeug" im Seegras, immer wieder der hoffnungsvolle Blick in die Weite und dann ist sie oder besser gesagt er, umgeben von einer Staubwolke, da. Ein Dugong wird bis zu vier, meist drei Meter lang und kann ein Gewicht von über 400 Kilogramm erreichen. Täglich fressen sie bis zu vierzig Kilo Seegras hauptsächlich die kohlenhydratreichen Wurzelstöcke (Rhizomen), die sie regelrecht ausgraben und dabei flache Furchen im Meeresboden hinterlassen. Der Dugong steht auf der Liste der bedrohten Arten und es ist schon ein großes Privileg eines dieser großartigen Tiere aus nächster Nähe beobachten zu können.

Nach so einem Tag, zurück im Resort, muss dieser natürlich im Beduinenzelt ausgiebig mit einem ägyptischen Stella Bier gefeiert werden. Direkt am Strand mit Blick auf das Meer einerseits und Blick auf die Resortanlage andererseits wurde ein Beduinenzelt aufgestellt. Hier einen original und frisch zubereiteten Beduinenkaffee trinken, eine Shisha (Wasserpfeife) rauchen und genießen, einer der vielen schönen Plätze im Oasis, die es zu entdecken gibt.

Von Tauchern für Taucher

Das Hotel und die angeschlossene Tauchbasis sind ein Gemeinschaftsprojekt von Werner Lau, Inhaber und Betreiber von Hotels und Tauchbasen auf den Malediven, Bali, Roten Meer, Zypern und Fuerteventura und Rolf Schmidt, Begründer der Sinai Divers in Sharm el Sheik. Durch diese Kooperation und die jahrzehntelange Erfahrung im Tauchbusiness kann den Gästen ein Höchstmaß an Service, Professionalität und Tauchspaß geboten werden. Entlang eines Weges über eine Sanddüne hinab kommt man zum Steg des Hausriffs. Das Equipment und die Flaschen werden von der hilfsbereiten Staff jederzeit an den Steg gebracht und denjenigen, den es mehrere Male in die Tiefe zieht, kann seine Ausrüstung auch gleich hier im Schatten lagern. Das steil abfallende Hausriff zieht sich den weitläufigen Strand des Oasis entlang. Getaucht wird vom Steg, der sich über die Riffkante hinauszieht. Hier beträgt die Tiefe des Meeres rund zwölf Meter, fällt dann leicht ab und ein paar Meter weiter stürzt es ins tiefe Blau. Zeitenlimits gibt es keine und Langeweile auch nicht. Von den üblichen Rifffischen des Roten Meeres abgesehen, sieht man auch viele verschiedene Arten von Nacktschnecken. Mit etwas Glück auch Großfische, die nahe dem Saumriff im Blauwasser vorbeiziehen, denn Elphinstone ist ja nicht weit.

Generell zählen die Tauchgebiete um Marsa Alam im Süden Ägyptens zu den schönsten des Landes. Gerade die Tauchplätze von Land aus sind noch wenig frequentiert und es herrscht noch kein Massenandrang. Hier gibt es für jeden Geschmack etwas, gemütliche Tauchgänge vom Strand aus oder mit dem Boot zu einem der legendären Riffe wie Elphinstone (Drop Offs, Weichkorallen und Großfisch), Abu Dabbab (eine Bucht mit Seegraswiese) oder Shaab Samadai (eine hufeisenförmige Bucht in der häufig eine große Schule von Delfinen anzutreffen

xxxxxxxxxxxxxxxxxxx

xxxxxxxxxxxxxxxxxxx

36-39_Advertorial_Werner_Lau.indd 38 21.08.14 08:23

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

ist). Je nach Wunsch werden Ausfahrten mit Autos zu den umliegenden Buchten oder Tagestouren mit Safaribooten, zu den vorgelagerten Riffen angeboten.

Wer einmal etwas anderes sucht, so richtig entspannen möchte und die besten Tauchplätze des Roten Meeres in unmittelbarer Nähe haben will, der findet in der manchmal unübersichtlichen Hotelwüste an der Küste Ägyptens im „The Oasis" seine Oase!

xxxxxxxxxxxxxxxxxxx